Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener !

Organ bon Staats, Stadt- u. Gemeinbebehörben.

Berlas, Edriftleitung und Daupigeldufisftelle Rifolastrabe 11. Bernruf: 5915 unb 5916.



Generalanzeiger

Mittagszeitung ber Stadt Biesbaben.

Geöffnet Bochentags von 8 Ubr morgens bis 6 Uhr abenbs. Conn- und Feiertags geichloffen,

Rummer 13

2.75

.78

2.28

1.50

278

ė.

Montag, ben 16. Januar 1922.

37. Jahrgang

Das Rabinett Poincaré.

Die Regierungsbildung in Paris ift dem gewandten Derrn Poircare abne große Schwierigkeiten gelungen, das Kabineit der antionalen Ginigung ift fertig. Die Ministerlisse bietet teire lieberraschungen; wie voranszusehen war, hat Poincare Bert barauf geiegt, seine Umgebung aus Männern zusammenzustellen, die als Minister oder Staatssekretäre sich schon betätigt haben und beren Ansichten und Jählgkeiten von vornherein Ueberrafchungen ausschlieben.

Die Minifter und Staatsfefretare.

Paris, 15. Jan. Das Ministerium Poincare ist endgiltig gehlibet. Um 65 Uhr abends hatte der ehemalige Pedifibent der Nepublik dem Präsibeaten Willerand seine Ritarbeiter vor-gestell, Das Rinisterium jest lich wie folgt zusammen; Ministerpräsident und Auswärtige Angelegenheiten

Ejellvertr. Minifleeprafibent, Buftig und Elfah-Lothringen

Arien und Pensionen Maginot. Marine Raiberti. Hinangen de Lasteprie. macres Mannoury. Unterricht Leon Berard. Cellentliche Arbeiten Le Troquer. Landwirtschaft Cheron. Rolonien Carraut. Befreite Gebiete ReibeL

Arbeit Pegronnet.

Befundheitoweien Eirauf. Unterftaatsfefretare: Beim Miniflerprafidenten Coltat, für die handelsmarine Rio, für Poft und Tele-trepfenweien Laffont, für technischen Unterricht Bibal, für Luitiatet Ennac.

Ler Parteigruppierung nach verteilen sich die zehn Miniber ans der Kammer wie folgt: vier Mitglieder der Lemofratisch-republifanischen Linken: Maunoury, Moslatt, Lon Berard, Karthou; der Mitglieder der Partei Krago: de Lastentie, Dier und Kalderti; ein Rabifal-Sozialist: Sarraut; ein Mitglied der Republifanischen Krion: Keibel; ein Mitglied der Linko-tepublifan er: Le Leoquer. Bon den vier Sen atoren, die Minisceporteienisses erhalten haben, sind zwei and der Benepe der Republifanischen Union eninoamen: Goincard und Cherun; zwei gehören der endstalen Europe des Tenais an: Litzuch und Pepronnet. Bon den süns Staatssefetreisten ist einer der Republifanisch-lozialistischen Pariet angehörig: Lasiont; zwei sind Sozialrepublifaner: Rio und Vidal, einer Linksrepublisaner: Annar, Unterstaatssiefereister Gelrat gehört der demokratischen Einer Linkerstaatssiefereisten an.

Die Absage ber Radikalsozialiften.

Beris, 16. 3an. (Sapas.) Die Gruppe der Radital-fortaliffen hat Renntnis genommen von der Enifoliegung Meranter Berards, bas ihm angebotene Bortefenille ans bem aleiden Grinden wie Doumergue und herriot ab.

Die Aufnahme bei der Preffe.

Daris, 16. Jan. Der "Temps" ichreibt über das Mini-terum Poincaré, das Ministerium set homogen; da set etwas Gutes. Boincaré wolle den Burgfrieden durchsibren, andere aber weitgerten fich. Mit diesen anderen meint das Blatt die Rabifaisozialisten, beren offizielle Bührer Dou-merane und Derriot den Einfritt ins Ministerium ver-

Das Bournal des Debatd" ist der Ansicht, es sei übertrieden, von Burgfrieden zu sprechen. Die Kundschaft des
dern Irland und das britische Blatt, die das diplomatische Unternehmen Llond Georges aufgezogen hätten,
bötten ein Interesse daran, die Zukunft recht sinster darmitellen. In Birklickeit werde die Briand-Presse im
Janle dieser Woche poincaristisch werden; im Innern
werde also nichts verschoden werden. Bas die äußere est anbetrifft, so findet das Blatt, daß fie weniger ichlecht it, als wenn der französisch-brittiche Pakt icon unterzeichnet ware. Selbst mit England würden die Betehungen fich verbeffern. Unter dem Regime Briands abe man mit den Nachdann jenseits des Lanals wie in wilder sie gelebt, bath set man Arm in Arm spagieren gegangen, bald the Belebe; bald fei man Arm in Arm fpagieren gegangen, bald abe man fich von ferne mit icheelen Augen beobachtet; jebesmal aber babe Granfreich bie Roften ber Biebervereinigung getragen. Mit Boincare wurden bie Begiehungen ber beiben

Lander wieder norm al werden die Beziehungen der beiden nicht wieder norm al werden. Man werde die Staatögeschäfte nicht in Laffeebäusern erledigen. Andre Tardien ichreibt im "Echo Rational": Poincaré beställt selbst die Mitarbeiter Briands. Benn man Neues machen will ift das eine gesunde Methode, sich im Berhältnis von 61 will ih das eine gesunde Methode, sich im Berhältnis von 61 will ih das eine gesunde Methode, sich im Berhältnis von 61 will ih das eine gesunde Methode, sich im Berhältnis von 61 will die denen zu umgeben, deren Politik man rektifizieren will?

Beorge Blum fcreibt im "Bopulaire", Die cauviniftifche Benierung, Die unter ber Fabne Poincares gebilbet morben fei, benfe fellen benfe fellen benfe fellen. tente folocht und wolle bas lieble. Aber bas erfte Beifpiel, bos gebe, geftatte bie Soffnung, bag fle es nicht tun tonne. Dit blefem Beifviel meint Mum Die internationale Konferens von nna, bie Bolncara am Greitag permerfen und bereits am Sambing nach der Unterredung mit Llopd George annehmen les. Man befinde fich lett nicht mehr in dem verwirrten und anbeitunnten Guropa von 1914, und übelwollende Menschen werden daben nicht mehr das gleiche Betätigungsfelb. Volncard werde balb awiichen dem moralischen und materiellen Kräffen einachtemmt werden, die ihm feinen Weg vorschreiben würden. Er, blam, glaube nicht das franze ein menschlicher Wille imstande Plam glonbe nicht, das irgend ein menschlicker Bille imstande ein biefe Rotwendigkeiten au brechen. Auf alle Fälle wäre aber eine aubere Energie nörig, als die von Voincars und der banalen Gesolgigist, die er um sich grupplert habe.

Las Sewertschafteblatt "Le Peuple" schreibt: Soll das ein neues Arinsterium sein, das eine neue Balitik machen soll? So böchtens sine Wiederanfnahme der schon befannten Kombis

nationen, für bie man bie Miniftrablen bat, bie fich genilgend austanfchen laffen.

Politische Besprechungen in Paris

Baris, 16. Jan. Lionb George, ber ben gestrigen Rachmitten in ber englischen Gefanbischaft verbrachte, febete um 7 Uhr abende in bas Dotel Grillan gurud. Lord Ribell erlidrie ipater ben Bertretern ber Preffe, bah ber englifche ertlärte ipnier ben Bertretern ber Presse, das der englische Premierminister Poincaré empfangen und mit ihm von 4 bis 51/2 Uhr nachmittags konferiert habe. Da Poincaré sein Kabinett noch nicht endniktig gebildet hatte, sei es für die beiden Staatsmänner un möglich gewesen, zu irgend einer Entschließ ung zu kommen. Sie hätten mehrere zwischen den beiden Regierungen schwedende Fragen biskutiert. Sedald Poincaré sein Kadinett gebilder haben werde, würden die beiden Premierminister in Verbindung miteinander treten, um Blatendimen aus Erseichterung der Respectung zu treiten, um Blatendimen aus Erseichterung der Respectung zu treiten, nahmen gur Erleichterung ber Befpredung gu treffen.

Briand und Lloth George.

Baris, 15. 3an. Briand begab fich geftern abend 6 Uhr nach ber britifden Botichalt, wo er mit Lond George eine lange Befpredjung batte.

Poincare und Briand.

Paris, 16. Jan. Die Unterredung, die Boincare gestern vormittag mit Briand im Außenminifterium botte, war febr

Poincarés Aenderungen bes Garantie-·bertrages.

Baris, 18. Jan. Der "Peilt Pacifien" ichreibt zu bem Entwurf eines engisch-französischen Paltes, ber französische Ministerprößbent werde Abanberungen in zwei wichtigen Punkte verlangen und zwar 1. über die Dauer und die gegen fin fte verlangen und gran 1. über die Dauer und die sich Boincard mit Noyd George über eine Klausel unterbaiten, die seiner Meinung nach in den endgiltigen Bortlaut ausgenommen werden mitste. Die delage, das die Generalftabe und Admiralftabe der beiden Bertragschließenden gleich nach dem Inkrasisten des Vertrages berusen werden sollen, um gemeiniam die zu ergreisenden Mahnahmen in ihrer gangen praftischei Tragweite seitzungen site den Fall eines Angriss.

Die beutschen Bertreter wieder in Berlin.

Die bentiche Delegation für Cannes ift geftern fiber Baris wieber in Berlin eingetroffen. Dr. Rathenau haite fofort eine langere Unterrebung mit bem Reichstangler. 3m Anichlug baran fanden bereits Befprechungen mit ben guftandigen Reffortminiftern ftatt.

Dentschland zahlt.

Baris, 16. Jan. Die "Chicago Tribune" melbet ans Re w-Bort, bat die New Bort Jeberal Bant von ber Reichebant ein Depot von 12 Millionen Dollars erhalten habe für die Zahlung, die Deutschland am 15. Januar zu leiften babe.

Gegen Genua.

Baris, 16. Jan. Das "Journal bes Debate" ichreibt: wir haben mahrend bes Arieges geschen, bat bas Chertom man-bo Englands in ben Darbanellen bebentliche Ergebnisse ge-geigt hat. Llond George tann baber nicht überrascht sein, wenn wir ihn nicht ale biplomatifden Oberbeichlohaber aner-tennen wollen. Er glaubt, bag Granfreich burch bie Bujage Beianbe gur Ronfereng von Genna gebunden ift. Bir glanben aber, bag er fich taufcht.

Aumerika lehnt ab.

Paris, 16. Jan. Rach einer Melbung ber "Chicago Tei-bune" aus Balhington hat zwifchen ber Regierung ber Ser-einigten Staaten und ber englischen Regierung ein Meinungs-austaulch liber eine etwaige Teilnahme Americas au ber Konfereng von Genua ftattgefunden. Die ameritantige Re-gierung hat Die Einsabung ber Berbunbeten, fich in Genua vertreien gu laffen, nicht angenommen.

Vor einer 75 proz. Brotpreis= erhöhung.

Deutschland fteht por einer Erhöhung seines Brotpreises, beren Rüdwirkungen noch nicht abzusehen find. Die Regierung veröffentlicht eine lange Erflärung, ber wir solgende Sabe entnehmen: Bei der letten Feltschung des Brotpreises bestand bei der Regierung die Absicht, dem Preis möglicht bis zum Ablauf des Birtidaftsjahres beigubehalten. Die Durchführung diefer Abficht ermeift fich als unmöglich, und gwar in ber Sauptfache aus swei Grunben: Erftens infolge bes frandigen Drudes ber Entente auf Abbau ber Reichognichtiffe, zweitens infolge ber feit ber letten Feitletjung eingetretenen augerorbentliden Berichlechterung ber Baluta. Rach einer Erlauterung ber burch ben Rursfturg ber Mart verurfachten gewaltigen Bufchuffe bes Bleiches gur Berbilligung ber bisherigen Brotpreife betont die Regierungser-

Abgeschen von der Finanglage des Reiches, welche die Auf-bringung berartiger Mittel ausgeschlossen erscheinen läßt, swingt ber dauernde Drud der Entente zum Abdan diefer Zuschüffe als Boraussetzung für Erleichterung unserer Berpflichtungen. Aus diefen Gründen sah sich die Reichtregerung genöigt, dem Gedanken einer Erhähung der Mehl- und Brotpreife näherzutreten. Das Reichtradinett beschlog, die Abgabepreife der Reichsgetreidestelle für Mehl und Getreide mit Birtung vom 16. Februar ab au exhöden. Die Erhöhung

wird eine Steigerung des Brotpreifes gur Golge haben, die nach ben angestellten Durchichnitisberechnungen auf etwa brei Biertel bes jehigen Breifes ju veranschlagen ift. Auch bei biefer Erhöhung ber Debl- und Broipreise mirb bas Reich bei dieser Erhöhung der Rehl- und Broipreise mird das Reich bei Jugunndelaung des derzeitigen durchichnittlichen Dollarkurses sür die Abdedung der Auslandseinkause immer noch 10,8 Milliarden Mark, und selbst dei einem Dollarkurse von 100 Mark noch 6,25 Milliarden aufzuwenden haben, also selbst im leiten hale noch etwa das Dappelte der bisher dewilligten Summe. Die Erhöhung der Mehl- und Brotpreise bedeutet zweisellos eine schwerze, sehr debauerliche Belastung der Lebenshaltung der Bewolkerung. Angesichts der Gestaltung der politischen und finanziellen Verhältnisse ist sie aber nicht vermeidbar.

Der Zentrums-Parteitag.

Berlin, 16. Jan. Der zweite Reichsparteitag ber Bentrumspartet wurde gestern im Reichstag mit Begrusumsbansprachen bes Bigepräsibenten, bes preußischen Landtagsabgeordneten Dr. Porsch eröffnet. Unter ben Teilnehmern
befanden sich u. a. Reichstangler Dr. Birth, Reichsarbeits,
minister Dr. Braun und ber frühere Reichstangler Jehrenbach. Jum Borsibenden wurde Dr. Porsch gewählt. Darauf
hielt Reichsarbeitsminister Dr. Braun ein Referat über die
politische Lage. Rach einer längeren Erörterung wurde einstimmig eine mig eine

Entichliehung

angenommen, in der es heißt:

"Der Reichsparteitag spricht der Parteileitung und der Fraktion des Reichstages sein vollstes Bertrauen aus. In andetracht der schwierigen außenpolitischen Tage erstärt er sich rückaltslos einverständen mit der von der Regierung gesuhrten Politif der Klugheit und Räsigung, die, undeirrt und zielscher geführt, der wirtschaftlichen Gesundung der gesamten Welt und der Zusammenarbeit der Bölker die Wege ehnen wird. Er empfindet es mit großer Genugtung, daß in den schwerken und entschenken Augenblicken des politischen Ledens die Hährer der Jentrumsparzei frei von verwirrenden Einslüssen auf verant-wortungsvollsten Vosten ausgehalten haben und daß die Partei selbst sebesit dereit war, die Gesamtverantwortung für das Baterland zu übernehmen. Der Keichsparzeitag ist ferner danon überzeugt, daß unsere Finanspolitik energtsch weitergesührt wers Baterland zu übernehmen. Der Reichsparteitag ist serner davon überzeugt, daß unsere Finanspolitik energisch weiterzesiührt werd den muß unter Berücksichtigung der Erundsätze einer gerechten Lastenverteilung und der praktischen Durchsührbarkeit. Der Beichaparteitung erdlicht in der entschiedenen Abweisung einseitiger politischen Alchtungen der Rechten und der Linken, die unser Baterland nicht zur Rube kommen lasten, das Gebot der Stunde. Kur eine weise Politik der Nitte vermag die Aufgade der Berschung aller Kreise und der Einigung aller Deutschen zu erfüllen.

Reichsarbeiteminifter Dr. Braun über die Lage.

Berlin, 16. an. In seiner Rede auf dem Neichsparteitag der Zentrumspartei sagte Reichsarbeitsminister Dr. Braum u. a.: Trob aller Ereignisse der ledten Boche ift die außenspolitische Lage Deutschlands nach wie vor außerordentslich ungünstig. Bir sind in der Hauptsache immer noch Gegenstand der Beltpolitis der übrigen Boller, selbst aber nicht Träger weltpolitischer übrigen Boller, felbst aber nicht Deutschlasse und best wird bei mit ber ausgehöften Einslusses der Davon geugen gunachft bie wirticaftlichen Bolgen bes Berfatfler unb bes Londoner Diftate.

Das Londoner Diftet richtet fich letten Enbes gegen feine Urheber.

Der Berfailler Bertrag bat ben europalichen Rontinent nicht nur wirticaftlich über alle Magen geschweicht; auch seine politifche Bedeutung gegenüber ber gangen Belt bar abgenommen. Durch die Entwassnung Deutschlands wurde die militärische Berrichaft Frantreichs berbeigeführt. Bei ber Bieberberftellung Oftenropad ift Deutschland nicht m entbehren. Das Buftanbefommen ber Konfereng von Cannes ift ein Lichtbild, ber auch burch bas Obfiegen ber Chanviniften in Frankreich nicht ganglich verdunkelt wird. Daß in Cannes unfere Reparations-pflicht auf ein erträgliches Maß murbe gurudgeführt werben, wenn auch nur für eine bestimmte Zeit, war zu erwarten; das bedeufet aber nur eine vorlaufige Erleichterung. Gin fogenannter Garantievertrag amifchen Frantreich und England braucht und nicht gu beunruhigen, wurde boch auf bem Boben eines folden Bertrages eine gemiffe Entfpannung ber politifden Radfriegsatmofphare in Europa moglich fein. Dag Frantreich aerade biefen Bertrag ober die Bebingungen, unter benen er guftande tommen follte, mit einer Regierungstriffs beant-mortete, tann Deutschland vorübergebenb beträchtliche Schmierigteiten maden; auf Die Dauer wird fich aber Branfreich mit biefer haltung felber icaben. Bon uns muß

eine Politit ber Gebulb und ber flugen Magigung betrieben merben. Bir haben uns gleichwohl nachbriidlich ju mehren gegen offenbares Unrecht und zweifellofe Bertragover-

Minifter Braun fprach lodaun über innere Fragen. Regierung und Reichstag milhten alles fun, um ein Ueber-ichtichten ab tom men im Steinfohlenberabau zu ermöglichen. "Bir haben teinen Anlah" — fagte ber Rebner — "von bem Grundfan bes Achtfrundeutages abgugeben. Bir boffen guverfichtlich, nach ber Berabichiebung ber Stenerreform unfere inneren Pinangbeblirfniffe au befriedigen und auch noch für die Smede ber Kriegelaften Mittel au geminnen, aber an bie Erfüllung bes Landoner Ultimatume alfein auf bem Bege ber Steuerreform tann nicht gedacht werben." Bei ber Erörterung ber Steuerfragen fagte ber Minifter: Der Staat bat
unter Umitanben bas Recht und die Pflicht, in die Subftana
bes Rermögens einzugreifen: aber biefe Gingriffe haben ibre Grengen. Bor allem blirfen bie Berte nicht in

bas bobentofe Sag ber Meparationsgahlungen geworfen merben." Der Minifter ertidrte ichlieblich, es fei note menbig, mit ber Sonialbemotratie ansammenmarbeiten, banegen seien ble Beftrebungen ber Extremen von rechts und

Dollarturs heute 10 Uhr: 180 .- .

fett d audid manne banbe

leute, männe

ginner Mblag 2. Gga 2. Gif gat 1 4. Me Cper Boche

Wohltätigfeits-Veranftaltung

gum Beften ber Tubertulofefürforge und Wiesbabener Rinberbilfe. Acht Momentaufnahmen im Aurhaus.

Samstag 4 Il fr: Beginn bes Feftes. Alles ift ba und bereit. Buvorberft ein fleines beer von belferinnen und Belfern, viele Dubend Spenberinnen aromatisch buftenber und leder aufgeputter Erfrifdungen. Jum Teil mit feftem Standplat, denn das gange Aurhaus ift auf den Kopf gestellt, sieht aus wie ein einziger grober Markiplat. Der edle Zwed heiligt jedes der angewandten Mittel: Es ist ja auch gleichgiltig, wie das Geld aus den Taschen der Käuser und Geber in die, ach so beirfrigen Kassen unserer Biesbadener Fürsorge und Linderhisse gelangt - wenn es nur gewonnen wird. Und bagu haben fie fich alle opferwillig gufammengefunden, die jeht hier im Schmud ihres eblen Berts und umitrahlt von ben bewährten Angriffswaffen ber Bohltatigleit, auf bas Publifum marten.

Die Bubenftabt. Muf ben erften Blid wirb ber Anfchein erwedt, als gelte es, eine Riefenichar Dungriger au fpeifen und gu laben. Umenblich bie Gelegenheiten fich "nitflich zu tun". "Du folift, bu must etwas effen und trinfen", fo lautet bier bie tategorifch-imperative Lages-lofung. Bie ein Marchen aus Friedensfeligteit loden Ruchenberge und Cortenburgen, Die berrlichften "belegten Brotden": Die feinften Litore bligen bich verheißungevoll an, bu ahnungedie zeinsten Litore bligen dim verheißungsvoll an, du annungslofer Känfer . . . und im An ist es um deine Barschaft geschieben. Eben besanden sich noch in deiner Geldbörse, Brieftasche, Westentasche, kurz überall in deiner Begleitung eine Reihe von Filmsmarkscheinen. Eine kleine Biertelstunde genügte — "alles plutschikato", summte nebenan ein erleichterter Känfer. Wo der Magen noch widerstand, waren es Meize anderer Art, die es dem Besinder antaten. Das große Latterieuellt (Warte Stoats. Pefuger antaten. Das große Lotteriegelt (Warte Ctaatstheater) in ber Mitte ber Banbelhalle und die umfangreiche Barenhalle an ber linken Seite, beibe forgten mit ihrem foft-baren "Unreiher"-Inhalt, baf fein Sterblicher ohne ein Bos gu nehmen, vordeifam. Gelang aber einem bas Bagnis, lief er unvetibar einer Oulbin mit gerollten Rummern in ben Beg . . . und mar auch icon auf bem Bege, einen Dafen, eine Blafche Rognat ober eine Mheingauer Auslese ju gewinnen. Fabelhafte Aussichten, nicht mabr? Denn, menn eine Bortion hafenbraten nur dreißig Mark, ein Glaschen Lognat acht Mark toften, wie groß die Freude, mit bem Bielfachen begludt zu werben.

Ber dennoch mit einigen Resten "blauer Lappen" aus bem Gedunt sich durchzudrängen verstand, dem blisten in den Rebenfällen nicht wenige Gelegenheiten, sein Geld "nobel" los zu werden. Gleich an der Biegung zur Sübfront war ein "trockenes" Zelt aufgeschlagen, wo der minder materiell veranlagte Besucher den dertilhmiesten Lehrsay dieser Erde las und auch schon eingesangen war von der Notwendigkeit, "sich selbst zu erkennen" im Sinne des weisen Baco. Ober auf eine andere Art: "Aus der Dandlinie" ber banblinie".

Der Ben jum Ctanbedamt.

"Du wirft noch in biefem Jahre gliidlicher Chemann fein", fo lautete die Beisfagung der vornehmen Dame, die fich für die Dauer des Geftes in biefer Ede "etabliert" hatte. Als ich aber, nicht ohne entsprechenbe flingende Dantesbesengung, meinen Beg weiter verfolgte und bei dem in der Rabe befindlichen Standes-nmt" gleich die Bestätigung bes Oratels mir ichriftlich geben laffen wollte, ba — hatte ich die Bescherung. Oder vielmehr, ich war sie los, die leuten Fünfmarkschine; fiewaren mir unterwegs für ein Baar Runftlerpofitarten abfpenftig gemacht worden: II. a. ein Taunusborf von Billn Mulot, für ben ich als Mann ber Beimartunde immer eine ftille Liebe im Bergen trage. Ronnte biefes wiberfteben, wenn fich bier eine fo billige Belegenheit bot?

Minberreigen.

So blieb benn die Schriftlichteit bes "Standesamtes" ber Brief, ber mich nicht mehr erreichte und meine "Roneten" mar ich los, ehe die Sache felbft bier losging. Bu meinem Glud murbe eben bas Beichen aum Beginn bes Kinberreigens im Meinen Saal gegeben. Dier menigftens burfte ich mich ungerupft ergoben. (Am Sonntag murbe infolge bes Riefenanbranges am Camstag, auch bafür Gintrittsgelb erhoben.) Unb es mar auch wirflich ein aans belifates Verguligen, blefer Tanzfunft und beschwingter Rhuthmit fleiner Schönen beiwohnen zu dürfen. Schon die erste Rummer, ein Flinigespann im Biesenthal-Stif, alindete. Die solgende, ein Ausschnitt aus "Aurmärker und Bifarde", zeigte mimische Sicherheit, als gelte es einen Wettbewerb mit Erohen. Als Schlufnummer fronte die Schar mit Beinlaub befrangter Deben wie ein Bug aus bem eleufifden Feft bas Gange mit einem Gefamibilb ber Rinberfcar ale entglidenber Epilog.

"Jehn Mabden und tein Mann." Die erste ber brei Saupinummern fiberiraf bemnach alle Er-wartenungen; um einen Grab bober noch ift der Erfolg der zwei-

ten Daupinummer des Abends zu werten: Die komische Operette.
"Zehn Madden und kein Mann" von Supps entsesseite mit ihren reizvollen Tanzeinlagen der Töckier des Derrn v. Schönhahn Beisallsfiurme. Besonders gestel der spanische Tanz von Vomarta, Silette, didalga und Preziosa (die Damen Alein, Man, Aniffler und Müller-Gottschaft), der wiedershoft werden munte. Gesanglich bildete, wie ihr Name schon sagt, Preziosa die Kostdarteit der "Iehn Madden". Aber auch Fräuslein Lein Leng als Britta war hervorragend, Frl. Krause schon gerin sentsprach dem Fener ihrer Rolle und nicht minder debenteten Anziedungen, iede in ihrer Art Frau Kienschafterschaft (Köhmin), Frl. Ungerer (Kaverin).

Best war ich sicher, das vorhin ein glücklicher Zusall wich vor dem Standesamt" bewahrte. Belch' eine Dual, so vielen Lieblichseitern argenisder schon gebunden zu sein . . . In den "Zehn" sam nach die eiste Sidonia, die Virtschafterin (Frl. Echa ser vor den Kanzenider schon gebunden zu sein . . . In den "Zehn" sam nach die eiste Sidonia, die Virtschafterin (Frl. Echa ser vor den Kanzen sind natürlich der Hernschafteren derschoften berseitet wurde Ugamemnann Varis (Derr Ham von der berseitet, als er diese Verle des Dauses Schönhahn heimführen durste! ten hauptnummer bes Abenbs gu merten: Die tomifche Operette.

Ueber bem Sanzen ftand natürlich der berr Bapa von Schönhahn: Enftan Jacobn brachte "Leben in die Ande" feiner guweilen noch ein wenig ichüchternen Töchter: er beherrichte mit feiner Bifinenkunft ben Saal und icuf die "tomifche Operette" jur Beranilgtheit bes vollen Saufes.

Siebente Momentaufnahme: Der Bug ins Rabarett. Langlam leerte fich ber große Caal, ber nom Beifall wiberhallte nicht nur fir bie Genannten, auch für bie Beifall widerhallte nicht nur für die Genannten, auch für die Ordester-Begleitung mit dem sungenannten) Kapellmeister an der Spihe. Alles drängte unn nach dem kleinen Saal, zum Kadarett die dritte Haupnunmmer, der größte Schlager, wie es dies. Benngleich, und der Schmerz nagte in meiner Brieftasse, ganz mittellos, glaubte ich "nichtsdestwweniger" mich dem Jug ins Elysium der Kreuden anschließen zu dürfen. Im Kadarett gad es ja keinen Auden und keine Notwendigkeiten noch mehr zu opfern für die gute Sache. Und logar freier Einkritt mar versprochen. Aber nur "den Starken hilft das Elssich" — meine schwachen Seiten kennt ja der Leser aus dem Bekenntnis zur völligen Abgedranntheit, war es da erstaurlich, daß ich zu den Rachziglern gehörte, die erst ankamen, als im Kadarett-Saal Bachguiglern geborte, bie erft ankamen, als im Kabarett-Saal icon mehr Lente als Raumgelegenheit, figen und fteben wollten? Und zu meinem Unglich mußte ich gerade in ber Kahe ber Türe ben Selbstvorwurf bes Generalftabochefo bes Abends vernehmen, ber - angefichts biefes Indranges, bei freiem Ginteitt! - ger-fnirfct andrief: "fünfgig Rart mußten wir nohmen!" (Am Conntag toftete ber Gintritt fier tatfachlich breibig Mart.)

Das Andarett. Mein edles berz blutete und litt mit dem Ausrufer. Ich beschloft, eine solche Külle von Reizen nicht "umfonst" zu genießen und ging, altrusstischer Denkungsart wie immer, mit dem Programm in der Dand, selig — nach Dause. Bie schön muß es erst in dem Andarett selbst gewesen sein, wenn das Alles, was der Zettel verhießt, zur Birtslichkeit wurde, gemäß dem Ansager Anrt Goebel, der 12 Rummern dieten wollte Duett aus dem "Ligennerdaron", Ida dam macher, Billi Martin, Lisselt Laum ann s. das jugendische Tanz-Phänomen, danz von dunolstein, Lieder zur Laute, Redina Zelter, das sinsssische Enziehe Bundersind. Walter Gen zmer, "Palmftröm in Biesbaden", Lill Fahr, Lautensängerin, Eiene Siebert, Tanz, Duett aus der "Pledermaus", ida dammacher, Billi Martin, Balter Genzmer als Dialettsünster aller beutschen Saue, Ida dammacher in ihren Solovorirägen und Kurt Goebel "Ein neuer Billi". Spectator. Das Rabarett. Mein edles berg blutete und litt mit bem

P. S. Wie ich hore, entfpricht bas gabienmagige Ergebnist im vollften Dage bem glangenden Berlauf und bem febr ftarfen Bejudi ber Beranftaltung.

Das Konzert, das der "Biesdadener Lehrergesangverein"
gestern mittag als eine besonders wertvolle Gabe für das Eesamtfest beistenerte, hatte bedauerlicher Beise nur einen schwachen Biderhall bei dem Biesdadener tunstliedenden Publikum gefunden. Alle die Dunderte, die sonst überall dadei sein missen, wenn es gilt, einer Beine schwingenden Rath einen unverdienden Ruhm zu verschaffen oder irgend eine Lingeltangel-Rovität zu bestaunen schlien ber orde Saal mer wie eine kate bestaunen, fehlten, ber große Saal war nur teilweife bejest. Um fo bedeutungsvoller mar ber fünftlerifche Erfolg ber Lehrer-Sänger, beren glanzendes Stimmenmaterial der temperamentvolle und feinsinnige Frit Zech zu einer Gesamtwirtung zusammentlingen ließ, die hohen Genuß spendete. Der Berein brachte außer einer von Zech vertonten Ballade "Der blinde Schiit anf Sooned" Sichers "Rorelen", ferner die Boltslieder "Das Liebchen im Grade" und "Ich bört ein Böglein pfeisen" von Karl Schauß zum Bortrag und überraschte wieder durch die feine Rüanzierung, die technische Disziplin und den Bohllaut der Stimmen. Der Beifall der Zuhörer war von spontaner derzischiefeit und galt nach dem Bortrag der strophenrzichen, als Dichtung sedoch bedeutungssosen Ballade auch dem Komponisten Bech. Canger, beren glangenbes Stimmenmaterial ber temperamentvolle

Der Deutsche Beamtenbund lehnt ab. Die Preffeabteilung bes Deutiden Beamtenbunbes

Der Borftand bes Deutschen Beamtenbundes hat ben Berie feiner Bertreter fiber bie Befolbungsverhanblunger mit ber Regierung entgegengenommen und erfennt beren Dalm an. Obwohl festguftellen ift, bag bie von bem Deutschen Beamtes bund aufgestellte Forberung nach fogialerer Gestaltung bes Teue rungeguichlages pringipiell verwirflicht merben foll, tann er na Brufung aller Berbaltniffe bem Borichlage feiner Bertreter a Annahme der von der Regierung angebotenen Regelung nicht beitreien. Er febnte fie deshald im Endergebnis ab. Der Borftand des Deutschen Beamtendundes wird seine Forderung auf Erhöhung und sozialere Gestaltung der Grundgehälter weiter vertreten und behält sich zur Durchsehung seiner Forderung die notwendigen Mahnahmen vor.

Die Spazierfahrt eines Stadtverordneten

sh. Rostod, 13. Jan. Bor der hiefigen Straftammer ham sich der Kommunift Riekammer, der eine zeitlang Mitglied der Rostoder Stadtvervordnetenversammlung war, unter der Anklag der fahrläsigen Körververletzung sowie der Transportgesährdung zu verantworten. In seiner Eigenschäaft als Berufssenerwehr mann hatte Riekammer eines Tages das Krankenauto der Rostoder Fenerwehr in detrunkenem Justande zu einer Pergustungskahrt benugt, und zwar in vorschriftswidrig schmille Fahrt, sodaß er mit der Elektrischen zusammenkieß. Dabei wurd je ein Insafte des Krankenwagens sowie der Elektrischen erheiten zusammenkieß. Abei wurd je ein Insafte des Krankenwagens sowie der Elektrischen erheitschen present. Als Riekammer dann von Bolizisten mit Gewalt a d verlest. Als Riefammer bann von Boligiften mit Gewalt an Beiterfahren verhindert und mit bem Arantenmagen abtraus Weifersapren verhindert und mit dem Krankenwagen abtrant portiert wurde, fühlte sich der Angellagte in seiner Birde all Stadiwater gekränkt, setzte sich zur Wehr und schlug einen die Bolizisten, in dem Bestreben, sich gewaltsam zu befreien, in Gesicht. In der ersten Instanz vor dem Schöffengericht war er beshald wegen Körperverletzung und Transportgesährdung au einer Geldstraße von dreihundert Mark verurieilt worden Gegen dieses Urteil batte der Staatsamwalt jedoch Bernsung ein gelegt, und die Straffammer erhobte bie Strafe auf neunfunden Mart und verurieilte Riefammer außerbem wegen Biberfand gegen bie Staatsgewalt gu weiteren breihunbert Dart Gelbfirah

Mitteilungen aus aller Welt.

Ein merkwürdiger Tob. Ein Schweizer Hotelbesitzer names Charles Geuillard ist burch einen merkwürdigen Unfall um Leben gekommen. Er stand vor seinem Dotel in Billers un leitete Arbeiten zur Beseitigung von Schnee und Eis, als ein pwaltiger Eiszapfen vom Dach sich loblöste und dem Mann al den Kopf siel. Der Eiszapfen war so schwer, das der hand besitzer mit eingeschlagenem Schäbel zusammenbrach und stard.

Die Grippe in Rorwegen. Auch in Standinavien hat bei Erippe ihren Einzug gehalten. In Chriftianta find familie Regierungsbliros, öffentliche Anstalten und Geschäftsbauser bo burch schwer in Mitleibenschaft gezogen, daß 25—30 Broz. alln Beamten und Angestellten au ber Erippe ertrankt find.

Die Luftbarfeitssteuer in Baris. Rach ftatfftifcigt Angelen bat die Lustbarfeitofteuer in Barts mabrend bes Jahres 1921 einen Gesamtertrag von rund 27 Millionen Franken abgeworfe gegen nur 41/4 Millionen im Jahre 1920.

Die Bahnsahrkarten und die Dosenlänge. Mus Lauber wird berichtet: Kommt ba eine Fran vom Lande mit ihre Schwiegermutter und ihrem Jungen jum Jahrkartenschalter und verlangt für fich und ihre Schwiegermutter se eine ganze, für ihren Jungen, ber daneben sieht, eine halbe Karte nach S. Der Beamte sah sich ben Knaben an und fragt: "Wie alt ist dem der Knabe?" Die Mutter antwortetet "Hofen." Der Beamte "Aber er hat sa schon lange Dosen an." Woranf die Gute wichdenften Dielekt sant: "Ach so, das Kartenlöfen richt fich wat in Gosen? Do gaben Se ach sir mein' Jung' eine gann Karte, für mich ene bolbe und für meine Schwiegermutta brazisch dann sibabaupt keene," ich bann libahaupt feene."

Amtlicher Wetterbericht,

" Koblenz: 1 mm

Voraussichtliche Witterung für morgen: Noch weiter Frostwetter; nur vereinzelt geringe Schneefille

brauchsanmeifung. Bergeihen Gie ben fleinen Aprilfders. handelt fich um eine Bette, bas innerhalb vier Boden miele ftens 1000 Unfragen tommen wfirben. Diefe Bette habe ich ib

Dodjaditungevoll Emil Granfe. Gebrauchsanweifung: Man öffne bem Blob bas Beaul un ftreue ihm von dem gelben Bulver ein.

wonnen und bedante mich biermit auch bei Ihnen beftens.

Gutmurf. Forfthaus Rabufderforft, ben 4. 5. 21. herrn Emil Rraufe

Suchen Sie sich für Ihre bummen Aprisscherze in Justust gefälligst jüngere Leute aus! Wenn ich so einen satrament-ichen Glob erst gefangen habe, brauche ich Ihr dammliche Pulver nicht, bann wirble ich ihn zwischen den Fingern und knade ihn auf der Lischplatte!

Bochachtungsvoll Donner, Privatforfiet. Roln, ben 10. 5. 21 Poftfarte. Beren Forfter Donner! Much ein febr gutes Mittel!

Cochachtungsvoll, Emil Kraufe And fam erst wieder zu mir, als ein Jornesausruf und es Knall im Jiwmer mir kund tat, daß der Streit mit de "Echwiegermutter" für lehtere wieder mal übel ausgegang war. Jur Reitung meines Bods war daher solleuniges Handle von nöben! Ich ging kurz entschlossen zum Alten ins Jimme. ergriff die auf dem Boden liegende, nur noch schwach dampsent "Schwiegermutter" und verließ die Stude, ohne des Kinsdorffen Jurus! "Ja, wirf sie man in die Dungarube" zu währen. Im hofe nahm ich eine "Generalreinigung" vor wittes aus dem Rohr ein längliches Etwas heraus, das ich der Alten als "corpus belieti" mitsamt der nunmehr "elissen 36 fam erft wieder gu mir, als ein Bornesausruf und sties and dem Rohr ein längliches Etwas heraus, das ich den Alten als "corpus belicti" mitfamt der minmehr "gelüftele Schwiegernuntier" anshändigte. Der Alte sah erst mich dan die "Schwiegernuntier", dann das "Stwas" verdunt an, ried be die Stirn und meinte kleinslaut; "Da habe ich der "Schwiegenmitter" wohl Unrecht getan. Ich hatte mir da mal vor Jahne auf eine Zeitungsanzeige hin so'ne "Cesundheitspatrone" probe kommen lassen, der "Schwiegermutter" eingegeben wohn dann vergessen. Das hat sie wohl verstopft." Nach drei Stoden faßen wir ganz behaglich dei einem guten Glase Gres an offenen Kenster, ich als doppelter Triumphatox, benn ich fan meinen Bod geschossen und die "Schwiegermutter" was genorities" erboben.

Ontel Paul.

Dumoreste von Bilfelm v. Memerin.

(Nachbrud verboten.)

Ontel Baul war Privatforfter, Junggefelle und ein tomifder r Raus. Im alten Forfthanfe, bas mitten in ber großen ulter Kauz. Im alten Forsthonse, das mitten in der großen Kabuscher Forst liegt, dauste er mit seinen Hunden in zwei Studen, die meist vollgegnalmt waren und sich siels in wösser Unordnung besanden. Wenn er nicht im Revier war, saß er abends in seinem alten Lehnstuhl im Fenster, passte aus einer Langen Pseise und las die Zeitung. In Pseisen besah er sür jeden Tag im Monat eine. Und jede batte ihren Namen! Da war "die blonde Marie" aus gesbem Naturholz, eine seiner "Aavoritinnen". Da war serner "die Schwiegermuiter", die aber schlecht "zog" und mit der er beshalb meist in Stretz geriet. Einmal warf er sie in höchster But an die Band, da sie dann aber merkwirdigerweise bester zog, hatte er sich mit ühr riet. Einmal warf er sie in höchster But an die Band, da sie dann aber merkwirdigerweise bester zog, hatte er sich mit ihr halb und halb wieder ausgesöhnt. Diese Pfeise war aus Bacholderholz, 1,15 Meier lang und 3,5 Zentimeter die, war also einer kleinen Bagendeichsel nicht unähnlich und hatte, wie gesagt, ihre "Ruden". Die Zeitung las Onkel sehr gründlich, und war von rückwärts, d. h. den Anzeigenteit werst. Dieses Bersahren batte zur Folge, daß Onkel einerseits im Laufe der Jahre im Lesen zurückelbieben war und sich andererseits — angeregt durch das Anzeigentesen — allen wöglichen Kram kommen ließ, der als neu und praktisch angepriesen. Peide Jimmer waren daher die an die Decke mit den unmöglichen kram dingen vollgestopst Bon Lagesneuigkeiten konnte man mit Onkel nicht sprechen, weil er "so welt noch nicht war". Er lebte rinige Bochen zurück! Als ich ihn mal auf die seine große Fernsahrt ansprach, wurde er grob. "In seiner Zeitung "kernsahrte" er noch gar nicht und außerdem interessere ihm keine Auserseite in "Rittel gegen klöbe", das in der Beitung augepriesen sein schieden schieden seine Katramenter ließen ihm keine Ause. "Wein schieden diese nich Mein schichterner hinwels, das das an den Sunden lage, und tag seine alte Minna mal die Studen mit Endlimat aufwischen muffe, erregte seinen höchten Jorn: "Das Pfeifen keine Fibe haben, weiß ich selbst Du "Stadifrack", donnerte er mich an, und Sublimat kannst du dir auf den Kopf schmieren". Ra ich mind Sublimat tannst du dir auf den Ropf schmieren". Ra ich befanftigte den Alten, so gut wie es ging und er erzählte mir denn auch, daß er vorige Bocke nach dem, in der Zeitung angepriesenen "Flohmittel" geschrieben hade. Ich tat sehr intereffiert und brachte ihn dadurch wieder in gute Laune, so daß er mir sogar nach einigem Brummen einen Bock zur Verfügung stellte. Ich sollte in acht Tagen wieder kommen.

So wanderte ich denn über acht Fage wieder beraus, Es

war ein herrlicher Spätnachmittag. Um Onkel gut zu stimmen, hatte ich mich in der Stadt mit einem Sachverständigen wegen des schlechten Augs der "Schwiegermutter" in Kerdindung geseit. Nach mehrtägigen, ernsten Konkerenzen war der Sachverständige in Wirdigung der gesamten — von mir eingehend geschilderten — Konstitution der "Schwiegermutter" zu dem Eudenberfüller entspringen" entsprechenden Drabt versehen, an dessen wennen könne. Er hatte wich daher mit einem, der Länge der "Widersprütigen" entsprechenden Drabt versehen, an dessen einem Ende eine Heine Pürste eingestochten war. Mein Plan war nun, da Onkel zu dieser Tageszeit im Revier zu sein pslan war nun, da Onkel zu dieser Tageszeit im Revier zu sein pslan war nun, da Onkel zu diesen Alten des seiner Alleich zu Leiche zu gehellt" gu überreichen.

Als ich in die Kähe des Forsthauses kam, kunze ich, denn ich hörte die gehellt" zu überreichen.

Als ich in die Rähe des Forsthauses kam, kunze ich, denn ich hörte die Junde im Jamern anschlagen. Sollie Onkel zu Gaufe sein, etwa krant? Dann war's mit meinem Bod Esse! Richtig, als ich um die Ede des Hanses bog, sah ich Onkel in seinem Kehnstuhl am ofsenen Fenster sten und . . an der "Schwiegermutter" sutschwiegermutter" sutschwiegerheit sein, etwa krant? Dann war's mit meinem Bod Esse! Stimpen der Leichnung der der des Hanses der Richtigh: "Rbieu Bod", mein weiterer, daß "Kleien" nicht mehr "zeitgemäß" sei. Und da verwirrten sich meine Gedanken: Ob man nun sagen dezw. denste müßte: Euten Morgen, Bod; quten Tag, Bod; auf Siederschen, Hod . . . Na, was hälst den für Wanlassen des ih wie der Kampen der es ihm ginge." sam die Freundliche Antwort aus dem Ledningt, "das ginge mich nichts an." In diesem Augenblich siel mir aber glücklerweise mein Rezert sür die wiederspenstig seich und das geniger trachend zu. Kangerig nahm ich die Christitäc auf und beze mich aus dies schwindel, da lies," und dan die Schwindel, da lies, und das Geniger-mutter" aussehen zu Morgen aus den keiner Erief und eine Verleicht oder winste nund zu d und ju hurte ich den Alten feinen Streit mit der "Schwieger-mutter" aussechten: "Ra bitt' schon, mochfte vielleicht. oder winfte an die Band fliegen" usw. Aber die Schriftstude gaben mir schwell die gute Laune wieder. Ich las:

Roln, ben 30. 4. 21. Ming 13.

Buf Ihre Anfrage wegen bes unschlbaren "Blohmittele" foide ich Ihnen anbei toftenlog ein gelbes Dulver mit Ge-

Bota

Aus der Stadt. .

Placrer Seibert Panrob +, Aus Banrod tommt die Eranernachricht, bag bort am Freitagabend ber Pfarrer Dr. Fr. Bitalieber ber evangel. Beiftlichfeit Raffaus bahingefchieben. Der Berftorbene war nicht nur ein wahrer Bater seiner Gemeinde, der nier seine seelsorgerischen Bflichten hinaus für alles tatiges Interffe zeigte, was seine Gemeinde anging, sondern er ftand and in anderen und weiteren öffentlichen Angelegenheiten, insbesondere auch auf dem Gebiete der Deimatkunde, seinen Mann. Er vertrat das Amt eines Dekans und Kreisichtlinspektors. Sinterfe Seibert ift nur wenige Tage krant gewesen, hat aber seit som seinen Moltstümlichseit wird sein unerwartetes Dinscheiden in weiten Kreisen tieste Teilnahme erweden. Berftorbene mar nicht nur ein mahrer Bater feiner Gemeinbe, ber

Beber bie Bablen gur Angeftelltenverficherung liegt bis fent ans bem Reiche folgenbes Ergebnis vor. Gir bie Sauptenofduhverbande find 406 Bertrauensmänner und 764 Erfabausschuluerbande find 406 Bertrauensmänner und 764 Erfahmänner gewählt. Davon entfallen von den größeren Berbanden auf den DOB. 224 Bertrauensmänner, 379 Erfahmänner, auf den SBB. 9 Bertrauensmänner, 379 Erfahlente, auf den SBB. 149 Bertrauensmänner. 268 Erfahmänner. Diesen Jahlen sieht die Afa mit 119 Bertrauensmänner und 274 Erfahleuten gegeniber. — Rach dem bisherigen Ergebnis kann man von einem großen Sieg der nationalen Berdinde sprechen.

Zelbsimord. In feiner Bohnung in ber Bellripftraße er-bangte fich am Freitag nachmittag ein alter Mann. Wie aus einem hinterlaffenen Bettel bervorgeht, wurde er burch Kranf-beit gu biefem Schritt veranlaßt.

beit gu biefem Guttit Getababen G. B. macht im Inferaten-rell auf die Falligkeit ber Beitrage aufmerkfam, und bittet feine bell auf bie Falligkeit ber Beitrage aufmerkfam, und bittet feine auf bie Binreichung von Antragen gu ber im Gebruar b. 3. ftattfinbenben Dauptverfammlung aufmertfam gemacht.

Ballerftanb am 14. Januar. Sfiningen 2,20, Kehl 2,10, Maxan 5,40, Mannheim 5,80, Mains 2,10, Bingen 3,12, Rheingan 2,67, Canb 3,15, Koblens 3,20, Köln 3,10; Trier 2,10; Deilbron 2,20.

Familiennachrichten.

Todes falle. Am 12. Jan.: Burovorfteber Beief Bouifier, it 3.: Stabt. Biehmarter a. D. Auguft Schmidt, 74 3.: Blime Bifabiefe Born, geb. Reinhard, 72 3.: Röchin Katharina Aniefe, 28 3.: Ell Ceibel, 2 3.

Aus anderen Zeitungen. Todenfalle: From Ratharina Glafmer Sm., Biebrich. — Fran Luife Schrobt Bm., 84 3., Bilbfachfen. — Berr Schreiner-meifter Rarl Wüller, 40 3., Unterliederbach.

Rurhans, Theater, Bortrage, Bereine uftv.

Boltsbochicule Biesbaben. Beute (Montag) be-mnen folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Betry: Die biluvialen blagerungen im Mainger Beden und an feinen Randgebieten"; 2. Capeli: "Das Zeitalter ber Aldemie und technische Chemie"; 2. Eilnger: "Bollowirtichaft", 3. Teil, Mittel und Organisation mr Deftiebigung ber höberen und elementaren Bedürsnisse; 4. Mach: "Anleitung jur freien Rebe"; 5. Lange: "Die deutsche Oper", samtlich im Leum am Boseplah. Gasthören nur diese Woche gestatiet.

Seffen-Raffau und Umgebung.

Ein zeitgemößes Berbot. Der Aufenthalt von Rindern unter 14 Jahren, felbst menn fie in Begleitung Ermachsener fich be-finden, auf dem Zangboden ift bier polizeilich verboten worben.

Defrid, 16. 3an. Rieterichut. Sier haben fich nor einiger Beit die banebefiber und Bermieter gu einer Ber-einigung aufammengeichloffen und einen Befoluh gefaht, bemanfolge ber Antrag an bie Gemeinde gestellt murbe, ben Alietpreis auf 70 Brozent der Friedensmiete hinausausenden. Ans diesem Anlah und gur Stellungnahme gegen ungerechte Korderungen batte sich gestern im "Glückschen Sale" eine große Anachl Mieter zusammengesunden und einen Mieterichnisverhande für den gegründet, der sich dem allgemeinen Nieterschunderbande für den Reg. Testre Siedbaden antdeliehen will. Es wurde eine fünfgliedrige Kommiffion gewöhlt, die fofort mit ben Bermietern Berhandlungen bes. ber Bohnungsfrage gemeinschaftlich mit der Gemeinbebehörde anbahnen foll und hofft man allfelte, daß man auf friedlichem Biege in der bier berrichenden Wohnungsfrage und bei bestehenden großen Bohnungsnat Berständigung erzielt.

fpd. Söchft, 18. Jan. Die Manl- und Llauenseuche macht im hiefigen Begirf weitere Fortscritte. So wurde fie feltgestellt unter bem Rindotesthestunde des Landwirts Wilhelm Bölder in Geilnau, unter den Rindvichbeständen der Landwirte derdt, Webler, Ricolat, Philippi, Steinmeh Bitwe und des Schlerk Krämer in Ufingen, in Limburg, sowie in den Gemeinden heringen und Riederfelters, außerdem in dem Gehöft des Landwirts Petri in Geistenbach.

Gericht.

Fc. Ichwurgericht. Die beute beginnende Schwurgerichtstagung wird fich mit folgenden Sollen beschäftigen: Moniag, ben 18. Januar: Straffache gegen ben Kuticher Karl Krid von Danan geburtig, milebt bier mobnbaft, wegen Diebstable und Raube, ben 18. Straffache gegen ben Borner Beiteried, ben 17. und Mittwoch, ben 18. Straffache gegen ben Borner Beitericht. Naube, Dienstag, den 17. und Mitiwoch, den 18. Straffache gegen den Gärtner heinrich Bor nit äger aus Steinsurch bei Friedberg in Oberhessen wegen Mordverlucks, begangen an dem Ardminal-Polizeiwachtmeister Martin Maar in Odcht a. M., Donnerstag, den ih. Straffache gegen Fran Margarethe Schretber geb. Samerdorn aus Biebbaden und Genossen wegen Mbtreibung, sowie gegen den Bäder Paul Eculy und den Arbeiter August Schwiede, den 20. Etraffache gegen den Aande, Weglinstigung usw., Freitag, den 20. Etraffache gegen den Tapezierer Philipp Roller wegen Sittlickseiderbrechens, sowie gegen die Edelente Pius und Karoline Palm aus Wiesbaden wegen Abtreibung. baben megen Abtreibung.

Sport und Spiel.

Die Berbanbafpiele im Beffenfreis,

Um geftrigen Conntag wurden im Deffentreis die lesten Am gestrigen Sonntag wurden im dessenteis die lesten Spiele ausgetragen. Im oligemeinen wurde guter Sport geboten. Mit wenigen Ausnahmen überraschten sämiliche Ergebnisse. In der Bruppe 2 sching die Bormi'r Alemannia in Rasiel die dortige Bereinigung 06 mit 3:0. Alemannia ift damit, wenn am grünen Tisch nichts gesindert wird, Gruppenmeister geworden. Du Borms spielte Mainz 05 gegen Bormatia. Da Mainz mit Ersas antrat, konnte es nur einen knappen Sieg (1:0) erringen. Eine bedeutungsvolle Schlappe erlitt Mombach 03 in Kreuznach gegen dußballsub 02. Mit 0:5 kehrten die Rombacher geschlagen nach Hauf aurück. Unner Umständen toster dies Riederlage die Obertiga. Da der Schiederichter uicht ganz einwandsspiet gewesen sein soll, wird wohl ein Protest Dombache nicht ausbleiben.

Versäumen Sie nicht den billigen Verkauf Offenbacher Lederwaren

nur Nerostrasse 8 (Seitenbau)

zu besuchen. Der Weg lobnt sich.

Arengnach 07 rettete burch ein Unentschieden (1:1) gegen B. f. R. Borms in Borms einen wertvollen Punft. In ber Gruppe 1 wurde Sportverein Biesbaben burch einen fnappen Cieg (2:1) gegen Biebrich 02 Meifter ber Gruppe. Gine un-erwartete Rieberlage erlitten bie Godfter Turner in Griebbeim bei der Alemannia, die 2:0 gewann. Germania Biesbaden konnte gegen den go. Geisenheim nur ein mößiges 1:1 erzielen. Schließlich spielten noch Spo. Griebheim und Unterliederbach in Unterliederbach 1:1 unentschieden.

Der Schachverein Biesbaben veranstaltet Mittwoch, 18. Jan., abends 7% Uhr beginnend, im Dotel "Ginhorn" einen Bortragsabend. herr G. Mobr wird am großen Demonstrationsbrett die Spielart des "Evans-Gambits" erläutern. An den Bortrag wird fich ein Vorgabeturnier anschließen. Mitglieder und Chachfreunde find gu biefer Beranftaftung eingelaben.

Sandel und Induftrie. Berliner Borie.

Die Berliner unb bie Grantfurier Barje maren am 14. Ban, für ben Gffetienverfehr gefchloffen. Berlin, 14. Januar 1922. Deviseamarkt. Telegraphische Aussahlungen für

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	13. Januar 1922		14. Januar 1922	
AND ALOUS MADE TO SEE THE	Geld	Brief	Geld 1	Brief
Holland	6983	6997	6653.30	6666.70
Brossel-Antwerpes	1476 -	1479	1426-05	1428.95
Norwegen	2987 -	2993	2822-15	2827.85
Denemark	3808-65	3816-35	3611-35	3618.65
Schweden	4/35-25	4744-75	4485.50	4494-50
Heisingfors	348.00	349.35	340-65	341-35
Halfen	004 66	200 DE	786-70	788-30
London, New-York	100 56	803.35	(01-70	763.30
Paris	1897-00	1540.55	180.56	180.94
Solrweis	3691 30	2508 30	3544 65	2212 28
Spanien	2937 16	9849.95	2607.30	39749-38
Oestarreich-Ungare	2037 . 20	EU-FE-OD	2031.30	2102-10
Oesterreich-Ungarn, Wien (in Deutsch-Oesterr, abgest.)	6.38	6.40	5.4R	6.50
Prag	305.65	306.35	297.70	298.30
Hudepest	30-06	30.14	29.37	29.43
Spence Aires	63.40	63.60	60.15	60.35
Softa	124-85	125.15	121.85	122.15
Charlings Charlesman Street many 49 Connect Claudingson				

Berliner Produttenbericht vom 14. Januar. Der Rüdgang ber Devijenpreise wirfte auch ab ich wachend auf die Stimmung am Produttenmartie, wo lich sonst das Geschäft in engen Grengen bewegte. Weigen und Roggen find gentigend am Martin und gelegentlich führten Dedungen au einer Stubung bes fonft mehr nach unten geneigten Preisstandes. Die Dafer und Rais-preise notierten um Aleinigkeiten schwächer, bis auf ben Januar-termin, ohne Rachfrift für Rais, in dem bauernd Rachfrags bestand. In den übrigen Artiseln rubte das Geschift naben nofffommen.

Serentwortlich für Golitif und Hentlicion: Deing Gereng, für ben übrigen redeftionellen Teilt Sans Sanete. Bur ben Infereirnieit und geschäftliche Mittellungen: Joh. Babter. Olmilich in Biebbaben, Drud u. Berlag der Biesbadener Berlags. Antalt G.m.b. d.

Nächsten Mittwoch

schliesst der Inventur-Ausverkauf

J. Hertz

Damen-Moden

Langgasse 20

Umnachtet.

Moman von Griebrich Bacobien. Coppright 1919 by Greihlein u. Co. G. m. b. D. Leipgig.

(Rachbrud verboten.) Aud bente fag er mit einem Schmoter in ber Rabe bes Diens und hatte familiche eleftrifche Birnen angebreht. Das Buch tag aber neben ihm auf bem Teppich, und er rauchte den femeren Schiffetabat aus einer hollandifden Raltpfeife; inffen und daffir ben Altoholgenuß ftort eingefdrantt. Es ichien

ihm auch gut zu bekommen. Dr. Aren begrüßte seinen Schwiegervater in höflicher korm Die verwandtichaftliche Unrebe hatte ber Alte fich ein int. Er tam anscheinend gang in argticher Eigenschaft, nahm einen Stuft und stellte die liblichen Fragen nach Appetit und

Barter ale guvor. frurrte ber Rapitan und rauchte noch

Sente" bin nicht fo 'n Jammerlappen, wie gewiffe andere

Der Mrgt lentte ab. Roptian?" baben Sie benn alle Birnen angebreht, Derr

Man muh bod in bie Eden feben tunnen." Bela ich beffer." Befonberes."

Er war wieber mitten in feinen Ideen - bie Mugen gingen unrubig bin und ber und die Fingerspiten gudten. Alles garafteriftifde Mertmale."

Dr. Frey budte fich und hob bas Buch vom Teppich auf.

Bas haben Sie benn da gelefen?"

Riffel Ich bin boch fein Aramer!"

a war Bultav Freitags "Soll und haben", und der Arst ufte geschicht an.

in leibft Danbel getrieben." Dies Malich einen farren Die unruhigen Augen nuhmen ploglich einen ftarren

laneraden Ausbrud an.
and Ball: Bas fallt Ihnen ein! Ich habe mein Schiff geführt and damit bafta!"

Alla is, die maiften Kontidue maden bad nedenber Eri-

patgefchafte. Benn Ihnen fibrigene bas Buch nicht gefallt, fo | habe ich bier ein anderes mitgebracht." "Much Rittid?"

Durchaus nicht, fonbern ein febr berühmtes Bert. nennt fich "Ontel Jours Dittle" und ichtibert bie Schreden bes ameritanifchen Stlavenfiendels. Diefes Buch bat mit dazu bei-getragen, daß jener Schanbfled ber Wenschheit endlich ausgelofcht murbe - feine lehten Spuren reichen freilich noch bis in

Der Pfuchiater hatte fich diese verbangnisvollen Borte ge-nau fiberlegt, und er sprach fie mit volltommener Ruse, aber ohne den Blid von Jan Straaten abzuwenden.

Denn jest follte fich bas Bild ber Rrantheit entichleiern. Benn bie buntle Bergangenheit biefes Mannes tatjachlich feinen Geift getrubt batte, bann mußte fich jest unter bem taltenden Drud der Erinnerung einer jener Anfälle, auslosen, die den Tranken Menschen offensichtlich vom Sesunden unterscheidet — wenn aber nur sein Gewissen delastet war, dann ichwieg die Timme des Bahns, und das Flüstern der Angst, die Gebärde der Verstellung trat an ihren Plat. — Jan Straaten nahm wortlos das Buch in die Dand. Er warf es nicht wie glishendes Eisen von Ko, um alsdann in wirre Arben aus wirden er seine auch nicht das Tiesblate auf wirre

Reden auszubrechen, er febing auch nicht bas Titelblatt auf, wie wir es fast unwilltürfich bei einem uns unbefannten Werte tun. In feiner Rabe ftand ein fleines Tischen, und er ftredte ben Arm aus, um das Buch dorthin zu legen, aber legte es fatsachlich in die leere Luft, und mertte nicht einmal was gefcheben may,

Dann ftanb er fcmerfallig auf. Die Pfeife ichten ihm alöhlich nicht mehr zu munden; er flopfte ben noch glimmenben Tabaf an der Ofenede aus, und zwar so ungeschiet, bas der Tontop in Stilde brach — endlich ging er an das Fenfter und fab im bie Racht binaus.

"Schenfliches Better — was Dottor?"
Es wird wohl noch ichlimmer werden," ansgegnete Juffus.
Damit hatte bie Unterhaltung ein Ende. Der Arzt verließ bas Jimmer und ichritt langfam den Korridor himmter; ein Barter, ber ibm begegnete, behauptete fpater, ber Chef habe fo blag wie der Tob anogeleben. -

nie Buftus nach feiner Bohnung binüberging, feste ichon ber Regen ein Der gange himmel bing voll ichwerer Bolfen, es war nicht möglich, auch nur die allernachften Gegenftande ger

Aber am Ende bes Barts leuchtete bas Ligt.

gewöhnlich schweigsam war, und fragte ihn, ob er Aerger ge-Rein, aber ich bin milbe. 36 merbe mich wohl balb

folafen legen." Ueber feinem Bett mar das Telephon angebracht, welches ihn mit,ber Anftalt verband. Es tam bismeilen por, bag ber

Heinen bei gabilofen Meinen Sidrungen, bie in einer Frenanstalt mahrend der Nacht nie ausbleiben, konnten von dem dienstituenden Personal behoben werden.

Aury nach Mitternacht ffingelte ber Apparat. Juftus, ber icon geschlafen batte, fuhr in die bobe; auch Dagma richtete fich in ihrem Bett auf, ichaltete bas Licht ein und fab, wie ihr Gatte ben borer in die hand nahm. Dann begann bas Gefprach.

Der machthabenbe Mififtengargt war am Apparat, und bat mit anscheinend febr erregter Stimme um bas fofortige Erideinen bes Chefs. Bas ift benn los?" fragte Juftus noch immer balb folaf.

Darauf tam nach einer fleinen Paufe bie Antwort gurlid:

"Bitte nochmals gehorfamft in bringenber Angelegenheit." Alfo eine Sache, bie anscheinend por Dunma werborgen bleiben follte, benn man fannte natiltrlich ba briten ben Blag

Juftus fleidete fich haftig an, und Dagma war noch immer ahnungelos, benn die Frauen ber Merste find an Gebeimniffe gewöhnt; aber bann murbe fie boch flugig, als ihr Gatte gum Abidieb fante:

Run forge Dich nicht gu febr, es ift hoffentlich nicht fo folimm."

Go hatte er fich noch niemals geaufiert, benn bie Tellnahme an ben Rranten fteigerte fich boch nicht bis gur wirflichen

Das grosse

Spezialhaus - für Damen-Konfektion

ntrittspreise Mk. 15.-, 8.50, 5.-, 4.-, 3. Vorverkauf Kasse Wintergarten, Blumenth Born & Schottenfels, Zigarrenhaus Christman (Residenztheater).

Intendant Dr. Carl Hagemann, Erik Wirl, Karl Weinig.

Staatstheater in Wiesbade . Montag, ben 16. Januar. Anfang 7 Uhr.

4. Somphonie-Ronsert. Coliften:

Bubith Bofor (Bioloncell), Botte Beonarb (Coprau), Orchefter: Die verftartte Stantatapelle.

1. Symphonie Rr. 2 Erolea (Co-bur) op. 36 n. Beerhoven.

— 2. Rotette: "Tulitate jubiliete" für Sopransolo mit Oreficer von Mojart. — I. Avngert (O-most) für Stoloners mit Orchefter von Lalo. — 4. Gefänge mit Orchefters a) Morgen, 5) Die beiligen bret Könige, c) Wiegenlieb v. Strauß. — 5. Onverture Geonore Rr. 3 n. Beethoven. Enbe nach 9 116r.

Dienstag, 6 Uhr: Marie Sinari. Condervorftellung.
— Mittwoch, 6.20 Uhr: Die Jiddu. Abonnement A. —
Bonnerstag, 7 Uhr: Der Mikade. Uh. B. (Sum 1. Male.)
— Frettag, 7 Uhr: Votafd und Verlmutter. Condervorft.
— Sandiag, 7 Uhr: Die Bobene. Abonnement D. —
Conntag, 2.50 Uhr: Alishfeidelberg. (Golfblunt. Preife.)
7 Uhr: Der Mikade. Abonnement C.

- Kurhaus zu Wiesbaden. -

Montag, ben 16. Januar 1929: Radmittags son 4-6.80 Hbr: Zans-Zee im fleinen Rongerticale.

4-5.30 Mbr. Radmittans-Ronzert. Ab.-Rongert. Bibbt, Rurordefter. Beitung: Derr Dermann Brmer.

1. Hoft-Cuveriure von Lorging. — L. Jutroduffinu und Cedes aus "Riengi" von Wagner. — 3. Bulleitungt aus "Ginconda" von Vonchinell. — 4. Einfeitung zum 3. Art aus "Das Geimehen am herd" von Goldmart. — 5. Onverture zu "Die Janderflote" von Mogert. — 6. Fantalie aus "Bamfon und Talifa" von Seim-Saend. — 7. Chres mailfder Gelopp von Lite.

6-0.30 Mer. Abend-Rongert. Mb.-Rongert. Opereiten. unb Balgro-Mbenb.

21884, Rurordefter, Beitung: Derr Dermann Frmer. 1. Onverence at Boccaccio" von Suppe, — 2. Balger and "Der Kifabo" von Suffran, — 5. Polpenrri aus "Der Kifabo" von Suffran, — 4. Balger ans "Die Roje von Stambul" von Fall. — 5. Polponrri ans "Die Fjardasjürftin" von Kalman. — 6. Die Schnen son Galenzia, Halger von Morena.

Bahnhofstrasse 6.

Dauer-Batterien

unerre ehter Brenndauer. Flack, Luisenstr. 25 Telefon 747. gegenüber Real-Gymnasium.

H'in an ill an Kirchg 72. Tel. 6137.

Der erste Harry Piel-Pilm der neuen Produktion 19:2:

Der Fürst der Berge

Romantisch sensation Abenteuer in 7 Akten In der Hauptrolle: Harry Piel.

NOBODY: 11. Episode Der Hotelschreck

Spietzelt 3 bis 101, Unr

33/3% Frachtersparnis

Stückgutsendungen - Waggonladungen

Möbeltransporte

Internationale Speditionen

Fernsprecher 59, 6223, 2738.

J. & G. ADRI

ammer-:: Lichtspiele Muuritiusstr. 12.

Das Glück der Irren Drama in 4 Akten, in der Hauptrolle Marija Leiko.

NOBODY: 7. Episode Aus Nobody's Vergangenheit.

Bie de torte Nochze Lustep m. Trude Santen Kleine Eintritisprese.

Mieterichniperein Biesbaden G. B.

Mu unfere Mitglieber!

An unlere Mitglieber!

Nach & b ber Sahungen ist der Beitrag zu Besting des Bereinsiahres zu sahlen. Um den Gesichaftsgang zu erleichern, und im die nicht understädentlichen Kosten für Einkasserung zu sakren. ditten wir um Zahlung des Beitrages die sum 21. da. Mis. Rach Ablant dieser Frist werden wir die Beiträge unter entsprechendem Aufichiag für Erdebung fassieren lassen.

Gleichseitz weisen wir darauf bin. daß It. Beschluß der Danubwerkommlung vom 12. 12. 21 der in die die Danubwerkommlung vom 13. 12. 21 der in die die Danubwerkommlung im Februar bitten wir um Einreichung von Aniragen die zum 20. de. Weis, is 7 der Sahungen).

Der Borffant, 10717

Grosse Preisermässigu

vom 15. bis 31. Januar.

Schuhreparatur Mauergasse 12, Tel. 3033 Herren:Sohlen aus bestem Mk. 45.- | Damen:Sohlen aus bestem Mk. 38.-

Salzherin

sind infolge ihres grossen Eiweissgehaltes

bestes u. billigstes Nahrungsmittel!

Zufolge rechtzeitiger Eindeckung bin ich in der Lage, noch zu sehr billigen Preisen zu verkaufen und biete an:

Prima Norweger Fettheringe

nach Jahrgang und Grösse

per Stück 60, 80, 100, 120 und 140 Pfennig

Neue deutsche Vollheringe . . . Stück 1.60 Mk.

Est. matjesartige Schottenheringe Stück 1.80 Mk.

Neue Hollander Vollheringe

Prima Stück 180 M., Superior 2 M., Pur Milchner 2.40 M.

Feinste Matjesheringe

Gesalzene Heringsmildiner . . Pfund 2.40 Mk.

Prima Rollmops m. Gurkeneinlage Std. 1.20 Mk.

Bismarchheringe, Bratheringe, Sardinen

artife mid. ifchen europe auf de ein de wochfie de Re workfie meterff Budger mittel laftet pohlur für B

Miet-Gefuche

möbl. Zimmer

ibeisb.), elettr. Licht fof. gefucht. Anaebote unter N. 1584 an die Ge-fciäftstelle b. 211 ronne

Offene Siellen

Arantenbans v. Roten tens. Sch. Anoficht 41 Mädchen

für Baide. Kide und

Derfiniedenea

in der Stadt so e e von und nich allen Plätzen des in- und Auslandes mittelst erstki, mod. Höbe wagen unt. Garantie prompt.u.fam-gemäßer Ausführung bei preiswert Berechn.

Transport-Versicherungen

Verpadung v. Kunst-sachen, Mobilien usw. iäufige Telliadungs- u Rücklade-Belegenheit.

Scharnhorststr. 29. Telephon 2656.

> Raufe Bertaufe Taujche

alle Einrichtungen unb Einzelmobel jeber Urt. für aute Dobel ufm. beffahlender Raufer. Streng reell u bisfret. Schriftl Ang. ob. Tel.

Mobellager u. Schrein. 9. Graubner, tiblerftrage 3

am Kaij. griedrich-Bad

"Badhans Spiegel" Kranzplatz 10. Eig. Thermalquelle. nalbäder 10 Stdt.im Abonnement 30 Mk. ohne Bedienung, Grosses uftiges Badhaus, Trinkkur u. Einzei-Ruheraum

Suterb. wenig gebraucht Salon=

Einrichtung

raummangels zu vert. Angeb, u. Rr. 4706 am den Artiänder Angeiger in Qualenbrud.

Muß= u. Birnbäume

asien u. fonft. Laub-leer beuft au böcklien reifen (Vermittler und Auftäufer gefincht). Esbeing. Branten-in (Viels).

Appels Filetheringe in Mayonnaise und Senf Delikatessheringe in verschiedenen Saucen

aus bestem Material mit Mayonnaise

täglich frisch in

Inckels Tischhallen

Wieder=Eröffnung

An das P. P. Publikum die gefl. Mitteilung, dass ich unter dem Namen

Groß: Auktionshaus

Büro Moritzstr. 28, Seitengebäude

die frühere Auktionshalle Bender wieder eröffnet habe und grosszügig fortführen werde. - Ich übernehme jegliches grosse und grösste Objekt zur Versteigerung, Schätzung etc. und werden alle Aufträge fachgemäss unter koulantester und reellster Bedingung erledigt. Auskünfte etc. werden im Büro Moritzstrasse 28, im Seitengebäude Parterre rechts, erteilt. :-:

Mittwoch und Cameten Berfaul von la Boll-Stridiaden

Jumper, Ueberblufen, Shawls ufm. gu außerft bill, Preifen. Mdermann, Rhelbeibitraße 76.

Beitellung, in leber gem

Zuckerschniftel Melalielutter

und andere Buttermittel gu billigften Greife Tel. 1932 S. Weis, Gartenfeldar ******************

